

Namslauer Stadtblatt

Täglich erscheinende Zeitung für Stadt und Kreis Namslau

Bezugs-Preise:

Das „Namslauer Stadtblatt“ erscheint wöchentlich sechsmal: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend und kostet in der Geschäftsstelle, sowie in den Verkaufsstellen und durch Boten monatlich 1.35 Reichsmark. Einzelnummer 10 Pf. Durch die Post bezogen monatlich 1.35 Reichsmark einschließlich Postgebühren und Zinsen. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder bei Wegfall des Abnehmers kann der Verleger keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigen-Preise:

1 Millimeter Höhe, einpaltig, 5 Spalten, im Textfeld 1 Millimeter Höhe 20 Pfg. Anzeigenaufträge werden nur 14. unserer Preisliste angenommen und ausgeführt.

Schluss der Anzeigenannahme:

Am Erscheinungstag früh 8 Uhr für Todesanzeigen und kleine Anzeigen. Erfüllungsort für alle Zahlungen Namslau (Schles.)

68. Jahrgang

Fernsprecher 494

Druck und Verlag: Franz Otto (vorm. Oskar Opitz) Buchdruckerei, Namslau, Andreas-Kirchstraße 13

Nr. 219

Mittwoch, den 18. September

1940

Bergeltungsangriffe mit wachsender Stärke

Bombenangriffe gegen Liverpool. — Der Hafen von Dover erneut von den Küstenbatterien beschossen. — Treffer auf britischen Handelsschiffen.

DNB, Berlin, 17. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Unsere Küstenbatterien nahmen gestern erneut den Hafen von Dover unter Feuer. Auf mehreren britischen Handelsschiffen konnten Treffer beobachtet werden.

Am Vormittag des 16. 9. beschränkte sich die Tätigkeit der Luftwaffe infolge der ungenügenden Weiterlage auf beschränkte Aufklärung. In ihrem Bereich wurden mehrere Flugplätze in Süd- und Mittelengland sowie Hafenanlagen und Industrieanlagen von Witley wirksam mit Bomben angegriffen.

Gegen Mitternacht fanden erneut Vernichtungsangriffe

gegen London ein, die ruckelnd und mit wachsender Stärke bis zum Morgen des 17. 9. andauerten. Hafen- und Industrieanlagen sowie sonstige strategisch wichtige Ziele wurden mit zahlreichen Bomben aller Kaliber belegt und an vielen Stellen neue Brände hervorgerufen. Nächste Bombenangriffe richteten sich auch gegen Liverpool.

Drei feindliche Flugzeuge wurden im Luftkampf abgeschossen, eins am Boden zerstört. Zwei deutsche Flugzeuge wurden vernichtet.

Der Feind unterließ gestern bei Tage und in der vergangenen Nacht jegliche Angriffsversuche auf deutsches Gebiet.

Hestige Kämpfe im heißen Sandsturm

Krisensymptome in den feindlichen Linien.

DNB, Rom, 17. September. Der italienische Nachrichtenbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Gestern fanden in der Gegend von Sidi el Barani heftige Kämpfe zwischen unseren vorrückenden Truppen und englischen Kampfformationen statt.

Die Schlacht geht inmitten von Sandstößen weiter. Die der heftige Wind der Sahara aufwirbelt.

In den feindlichen Linien sind gewisse Krisensymptome zu beobachten.

Sidi el Barani — der zweite englische Stützpunkt an der Küste

Sidi el Barani selbst, in 90 Kilometer Entfernung von der Grenze der Gharni, den zweiten englischen Stützpunkt an der ägyptischen Küste. Die strategische Bedeutung dieses Punktes ergibt sich schon daraus, daß die zweite englische Verteidigungslinie von hier nach Süden verläuft. Sidi el Barani wurde in der Zeit des Sanktionskrieges gegen Italien militärisch ausgebaut und mit großen Depots und mit einem Flughafen ausgestattet, dessen Befestigung die Flugtrecke nach Alexandria auf 350 Kilometer und nach dem Zuekanal auf 600 Kilometer verkürzen wird. Sidi el Barani ist ferner der Ausgangspunkt für die Luftlinie nach Kairo, die ebenfalls während der Sanktionszeit angelegt worden war, und von Marja Matruh, dem Hauptstützpunkt der dritten englischen Verteidigungslinie, noch 140 Kilometer entfernt ist. Schließlich befinden sich in der Umgebung von Sidi el Barani 12 Bunkern mit vorgelagerten Wasser- und Stromwerken, die von den alliierten Truppen eingenommen wurden. Die Bedeutung des weiteren italienischen Vorrückens liegt man in italienischen politischen Kreisen vor allem auch darin, daß jetzt selbst die englische Agitation auf ihre künftigen Verluste verzichtet, die von den italienischen Truppen eingenommenen Stützungen als bedeutungslos darzustellen, und rundweg angibt, daß England nicht die Möglichkeit habe, sich auf den Punkt seines Westreiches zu verziehen, sich vielmehr auf die „Hauptpunkte“ beschränken müßte.

USA-Wehrpflichtgesetz unterzeichnet

Beginn der Eintragung am 16. Oktober.

Roosevelt unterzeichnete das Wehrpflichtgesetz und bestimmte den 16. Oktober als den Tag, von dem an die Wehrpflicht 16,5 Millionen Amerikaner von 21 bis 35 Jahren sich zwecks späterer Aushebung eintragen müssen. Der Beginn der Aushebung erfolgt vier Wochen nach der Eintragung. Der Presse zufolge soll Einmündung und Aushebung von einem Ministerialbeamten der Militärkommission durchgeführt werden, der jedoch später auf 200.000 gestiegen sein soll.

US-Flotte bereits auf Neußland

In St. Johns auf Neußland traf an Bord des US-Regators „St. Louis“ eine amerikanische Marinekommission ein, um geeignete Gelände für Luft- und Flottenstützpunkte auszuwählen, zu dessen Abweisung sich England auf Grund des künftigen Handelsabkommens bereit erklärt hat.

Aktion gegen die Engländer

Italien Sieg verleiht die Befreiung Ägyptens.

Im Zusammenhang mit dem Vorstoß italienischer Truppen in Ägypten, der nach der Besetzung Sollus geführt hat, wird in maßgebenden Kreisen Roms die Stellung Italiens zu Ägypten einseitig umstritten. Italien, so wird betont, habe keineswegs die Absicht, Ägypten in den Krieg hineinzuziehen. Für das Uebergreifen des Kampfes auf ägyptisches Gebiet sei lediglich Großbritannien verantwortlich, wie London auch durch fortgesetzte Vertragsbrüche die Unabhängigkeit und die Neutralität Ägyptens faktisch gemacht habe. Das ägyptische Volk sei nicht in der Lage, seinem eigenen Willen und seinen Empfindungen Ausdruck zu verleihen. Die ägyptische Regierung habe zwar die diplomatischen Beziehungen zu Italien abgebrochen, jedoch lägen unumveränderliche Erklärungen von maßgebender ägyptischer Seite vor, keine Ausbeutung des von der Londoner Regierung erzwungenen gegenwärtigen Zustandes zu Gunsten des ägyptischen Volk begreife und erkenne, daß der Angriff, den Italien heute auszunutzen vermöge gegen Ägypten richte, in keiner Weise dem ägyptischen Volk und den Lebensinteressen Ägyptens gelte.

In ähnlichem Sinne machen die italienischen Zeitungen, darauf aufmerksam, daß die Aktion sich ausschließlich gegen die Engländer richte und daß Italien die Unabhängigkeit Ägyptens in keiner Weise antaste werde. Italien, so schreibt „Giornale d'Italia“, wolle lediglich Ägypten von der dem ägyptischen Volk auferlegenen britischen Herrschaft befreien. Die Zeitung „Gazzetta del Popolo“ stellt fest, daß Ägypten nur von einem Sieg Italiens die Befreiung vom englischen Joch erwarten könne. Eine so günstige Gelegenheit wie jetzt werde sich für Ägypten nie mehr bieten. „Stampa“ betont, es hänge ausschließlich vom Willen der Ägypter ab, dem Konflikt fernzubleiben. Ägypten habe von dem Sieg der Achse nichts zu befürchten, sondern alles Interesse, diesen Sieg zu fördern und zu beschleunigen.

Welchen verhaften ägyptische Offiziere.

Zahlreiche ägyptische Offiziere wurden wegen ihrer antibrutischen Stimmung von den englischen Militärbehörden verhaftet.

Das Unterhaus mußte flüchten

Auch am Dienstag wieder 5 Luftalarme in London.

Auch am Dienstag mußte sich die britische Hauptstadt erneut von der ungenügenden Schlagkraft und kleinen Einschlagbereitschaft der deutschen Luftwaffe überzeugen. Nach den Berichten der Reuters wurden im Laufe des Tages fünf Luftalarme gegeben. Die beiden ersten Alarme fielen morgens in die Zeit, wo sich die meisten Londoner auf dem Wege zu ihren Arbeitsstätten befanden. Der dritte Alarm alarmierte die Sitzung des Unterhauses, das zur Gegenübernahme einer Erklärung des Oberkriegsgeheimen Eustice zusammengetreten war, zur Vertagung der Sitzung. Der vierte Alarm war um 15.26 Uhr zu Ende, aber schon um 17.34 Uhr ertönte erneut die Sirenen. Dieser fünfte Tagesalarm war um 17.59 Uhr Gegenwärtiger Zeit (19.50 Uhr deutscher Zeit) beendet.

Ueber die Wirkungen dieser neuen deutschen Vergeltungsaktionen hält sich Reuters beiseitendweise völlig in Schweigen. Dagegen gibt der Londoner Nachrichtenendienst zu, daß nach den letzten deutschen Angriffen auf London ganze Straßen mit Glasplittern bedeckt gewesen seien. In manchen Straßen sei kaum ein Fenster mehr geblieben. Auch die Eingangsfronten seien teilweise abgerissen. Ganze Reihen von Gebäuden seien beschädigt worden. Durch einen direkten Treffer sei ein vier Stockwerke hohes Gebäude zerstört worden.

Symbol des Untergangs

Während die Engländer, wie der DNB-Bericht vom 17. September bekanntgibt, am Montag wieder bei Tage, noch in der Nacht Luftangriffe auf deutsches Gebiet verübten, geben die deutschen Vergeltungsangriffe ununterbrochen und in wachsender Stärke weiter. Der Schwerpunkt dieser Kämpfe lag wiederum in London und richtete sich damit gegen das Herz des britischen Weltreichs. Was in den letzten Tagen in dem weiten Hafenraum von London vor sich ging, ist das Furchtbare, was dem englischen Empire zustoßen konnte. Großbritannien ist an seiner empfindlichsten Stelle, seinem Handel, entscheidend getroffen! Die Flammen und Rauchwolken, die Tag und Nacht von den Docks und Lagerhäusern herüberwehen, sind das Symbol des bevorstehenden britischen Untergangs. Was sein, daß England, das über eine gewaltige Handelsflotte verfügt, noch zahlreiche Seelschiffe mit neuen Hochsees und Nahrungsmitteln in Richtung Seimatlant fahren läßt, mag auch sein, daß die Häfen der West- und Nordwestküste noch teilweise intakt sind, so steht doch fest, daß diese Häfen nicht auf die großen Zufuhren eingerichtet sind, die London aufnehmen konnte. Auch haben diese Häfen nicht die geeigneten Lagerhäuser und Verladeeinrichtungen, um die zur Ausladung kommenden Güter sofort ins Land bzw. in die Zentren der Wirtschaft zu befördern, ganz abgesehen davon, daß auch diese Häfen sämtlich dem unmittelbaren Zugriff der deutschen Luftwaffe und die Seewege der deutschen Kriegsmarine bzw. den Bombenangriffen aus der Luft unterliegen.

Vor dem Kriege gab es kein Land auf der Erde, das nicht im Londoner Hafen eine Niederlassung besaß und zum mindesten an den Docks und Lagerhäusern, die in unüberschaubarer Reihenfolge die Zentrale aufwärts umgeben, gewissen Anteil hatte. Der deutsche Handel war vor dem Weltkriege schon sehr groß, Hamburg galt bereits als einer der größten Häfen der Welt, aber gegen den Londoner Hafen kam alle Seefahrt der Welt immer in den Hintergrund geblieben. Hier befand sich nicht nur das gewaltige britische Empire mit seinen unzähligen Schiffahrtslinien, seine Hauptzentrale, sondern auch jeder ausländische Staat, der irgendein im Weltmarkt eine Rolle spielte, hatte in den Londoner Dockanlagen einen Stützpunkt für seinen internationalen Handel. Es gab sehr viele Länder, die es allein wegen dieser Anteile an den Londoner Docks für notwendig betrachteten, mit England auf gutem Fuße zu stehen. In den Docks des Londoner Hafens ruht tatsächlich eine der Säulen des Empire.



Empfang zu Ehren des spanischen Innenministers. Zu Ehren des in der Reichshauptstadt weilenden spanischen Innenministers Ferrero Aznar gab der Reichsminister des Innern von Ribbentrop einen Empfang im Hotel Adlon. Unter Bild: Reichsbauminister von Ribbentrop (Mitte) in Unterhaltung mit dem spanischen Innenminister Aznar (rechts). Links: Dolmetscher Groß. Weltbild (3).

Ende mit Sonnenaufgang
am Donnerstag, den 19. September 1940 — 6.40 Uhr.

Licht ist das sicherste Bombenziel

darum achtet auf vollständige Ver dunklung

Londons neuester Propagandatriff

Das Mandover mit dem arabisch-jüdischen Korps. In arabischen Kreisen zeigt man sich, wie aus Damas-kus gemeldet wird, sehr erfreut über die Aufzünbung der Jerusalem Mandatsregierung über die geplante Aufstellung eines arabisch-jüdischen Korps zur Verteilung Palästinas. Arabische und jüdische Divisionen sollten, so hieß es in der amtlichen Meldung, getrennt formiert und ausgebildet werden, um später in die englische Armee eingegliedert zu werden.

Siezu betont man in arabischen Kreisen, den Engländern dürfte bekannt sein, daß mit Ausnahme der wenigen Anhänger des Verträgers Nafschabi kein Araber bereit sein werde, die Waffen für die Engländer zu ergreifen, gegen die er einen jahrelangen blutigen Krieg habe führen müssen. Es dürfte ferner den Engländern bekannt sein, daß die arabische Jugend Waffen, die man ihr gäbe, keinesfalls im Sinne der Engländer und Juden gebrauchen würde. Man sieht daher in der englischen Aufzünbung, soweit sie die Bildung eines arabischen Korps betrifft, lediglich einen Propagandatriff, durch den England der Welt und insbesondere den Arabern eine arabische Hilfe für die englische Sache vorzuführen will. Es könnte sich nur um wenige begabte Verräter an der arabischen Freiheitsliebe handeln.

Schließlich bezeichnet man die Meldung über die Aufstellung eines jüdischen Korps, die bereits seit langem angekün-digt war, als zutreffend. Die Engländer verlangen nimmehr von den Juden, so wird erklärt, eine Gegenleistung für die Londoner Verprechungen eines jüdischen Palästinas. Neben-her verfolge man jüdischerseits mit der Umklebung der bi-berigen illegalen jüdischen Besorgungsstation in ein aktives Korps die Absicht, dieses Korps später gegen die Araber in Palästina verwenden zu können.

Sofortige Reorganisation der rumänischen Armee. Unter Berücksichtigung der letzten Ereignisse gab General Antonescu Befehl, sofort mit der Reorganisation der Armee auf neuen Grundlagen und in so prägnanter Weise als möglich zu be-ginnen. Besonders die verschiedenen Dienstposten müssen modernisiert werden. Es gab auch Maßnahmen über die Aus-bildung.

Der Sprecher des USR-Unterhauses gestorben. Senator William Antonescu, der Sprecher des Unterhauses in Wa-tsinaton, starb Sonntag früh im Alter von 66 Jahren.

Erkältungen in der Uebergangszeit

Sollte man nicht vernachlässigen, da sich leicht leicht ererbliche Erkran-kungen einstellen können. Deshalb wende man sofort bei den ersten An-zeichen beginnender Erkältung, wie Frösteln, Husten, Schnupfen oder Schüttelfrost, welches Kitzel an Kehle oder den Substituten oder im Seit möglichst heiß 1-2 Gläser Klottertrau-Melissengetränk und 1-2 getrocknete Schöllgel-Zucker mit etwa der doppelten Menge kochenden Wassers auf verdünnt trinken und dann fähigst zur Verdauung und um Rückfällen entgegenzuwirken, nehme man noch eines Tage, und zwar 2-3 mal täglich, einen Schöllgel Klottertrau-Melissengetränk in einer Tasse Pfefferminz- oder Schmander Tee.

Verwenden auch Sie einmal bei den ersten Anzeichen einer Erkältung oder eines Grippeanfalls den bekannten Klottertrau-Melissengetränk in der neuen Packung mit den drei Namen: erhältlich bei Herrn Apo-tekler oder Drogerien in Potsdam an RZ 280, 1.65 und 0.90 (Inhalt: 100, 50 und 25 cm). Vergessen Sie ihn nicht bei Ihrem nächsten Einkauf!

Am 15. September verschied der langjährige

Gemeindegewächter

Franz Schmidt

Wir werden dem Verstorbenen, der stets für das Wohl der Gemeinde ge-arbeitet hat, ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren.

Obischau, den 17. September 1940.

Gemeinde Obischau

Mücke, Bürgermeister.

Einladungen, Dankkarten

fertigt schnell, sauber und preiswert

Franz Otto (vorm. Oskar Opitz) Buchdruckerei
Namslau, Andreas-Kirchstraße 13.

Lesst Guer Heimatblatt
das „Namslauer Stadtblatt“

Millionenhüden durch Ueberschwemmung

Lornadoartige Regengüsse in Savoyen.

In den französischen Departements Savoyen und Hoch-savoyen schwallen die Bergbäche und Flüsse nach lornado-artigen Regenfällen hart an. Gleichzeitig brach die Süd-wind den Schnee auf den Bergen rasch zum Schmelzen. Es folgten große Ueberschwemmungen, die erhebliche Verheerungen anrichteten und einen Sachschaden, der in die Millionen geht.

Aus dem Arveetal in Hochsavoyen wird gemeldet, daß in einzelnen Gebüden der Ort Hesselbach ein Meer und mehr erreicht. In Bonneville steht die Sandbarre in größeren Teil-strecken unter Wasser. In Savoyen hat das plötzliche Anstei-gen der Fläre ebenfalls große Ueberschwemmungen verursacht. In Modieres ist ein Bauer in den Fluten umgekommen. Die Sandbarre und Einbruch von Grenoble nach Bourg d'Oisans sind durch einen Bergsturz in einer Länge von 50 Meter mit der Meer hohem Schutt bedeckt, der jeden Verkehr ver-bindert. Auch aus der Gegend von Albertville und Hagine werden große Ueberschwemmungen gemeldet. Der an einer einzigen Straße angerichtete Schaden besitzert sich auf zwei Millionen. Der Hauptplatz von Chambéry steht 40 Zentimeter unter Wasser. Aus Tignes an der Genfer See wird berichtet, daß die Elektrizitätswerke von Chevenoz und Bioge hart unter dem plötzlichen Anschwellen der Dranse und des von ihr mitgeführten Gletschereis gelitten hätten. In verschleichenen Zählern verlagte die Verengung mit Elektrifiziert. Zeitweise sind die Ernten aus Hart in Ueberschuld gezogen worden.

Blutstrahlige Profingier

2/4 u. 5. Jähren für Kriegsanleihe zu wenig! — Die Arbeiter-schaft soll helfen.

Der Widerstand der englischen Kapitalistenkreise gegen die 2/4prozentige Kriegsanleihe. Sir Robert Anderlegh, des Präsidenten des Nationalen Sparanlasschusses, ist nimmehr zum Standpunkt geworden. Sir Robert brandmarkt in einem offenen Brief die Haltung der englischen Finanz. In diesem Brief heißt es u. a.: „Wenn wir mit einer 2/4prozentigen Verzinsung der Kriegsanleihe nicht zufrieden sind, so haben wir kein Recht zu verlangen, daß unsere Wehrmacht uns weiterhin schützt. Das Geldopfer, das wir heute verlangen müssen, ist so unendlich gering, verglichen mit den Opfern, die unsere Bürger und andere, die unter Land und unter Leben stehen, daß man sich jeder Menge erlauben sollte.“

Aus diesem Verhalten der englischen Finanz spricht auf der einen Seite die bekannte Profligkeit der plutokrati-schen Kreise. Auf der anderen Seite erkennt man, daß die englische Gesellschaft offenbar sich nicht auf einen im voraus verlorenen Unternehmen riskieren will.

Weitere Empörung hat es in diesem Zusammenhang in Arbeiterkreisen hervorgerufen, daß der bekannte Finanzsch-verständliche John Maynard Keynes dieser Lage der Meinung Ausdruck gab, daß die Arbeiter-schaft in England noch zu wenig befähigt sei, und daß seiner Meinung nach in dieser Beziehung „draufische Methoden“ angewendet werden müßten.

Beginn der Aushebungsarbeit

Das deutsche Aushebungsmando bereits in Vessarabien.

44-Übergruppenführer Lorenz, der Leiter der vollständigen Aushebungsarbeit, dem der Reichsführer H den Auftrag zur Aus-hebung wie bei der Wehrmacht-Galgen-Aktion aus für Vessarabien und Nordbuculeland übertragen hat, verabschiedete in Galatz das deutsche Aushebungsmando an der An-setzung, wo das Kommando mit verschiedenen Dampfern zur sofortigen Stelle übergeführt wurde.

Dort empfing an Bord des Dampfers „Jupiter“ 44-Über-gruppenführer Lorenz den russischen Hauptabteilungsleiter Major Wreteninow (sowie dessen Vertreter, Kapitän Dobin, mit ihrer Begleitung. Er überbrachte dem sowjetischen Um-hebungsmando die Grüße des Deutschen Reiches und brach den Wunsch zur selbständigen Zusammenarbeit im Sinne der deutsch-sowjetischen Beziehungen aus. Weiter teilte er der russischen Kommission die Beauftragung des 44-Über-gruppenführers Lorenz mit der Führung des Aushebungsmandatos für Vessarabien und Nordbuculeland aus seinen Hauptabteilungen mit. Im Anschluß daran wur-den die Grenzformalitäten erledigt.

Das Aushebungsmandato begab sich an die verschie-denen Standorte in Vessarabien.

Gewaltverbrecher hingerichtet

Am 17. September 1940 ist der am 21. Januar 1919 in Stuttgart geborene Wilhelm Felner hingerichtet worden, den das Sondergericht in Stuttgart als Gewaltverbrecher und Volksfeind zum Tode sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt hat.

Der wiederholt vorbestrafte Felner hat unter Ausnützung der Verbunkelung einen Raubüberfall begangen.

Syrotian. Erfolgreiche W.S.B.-Kinderarten-Versteck. Im letzten Jahre gibt es zur Zeit 43 W.S.B.-Kinderarten. Da von jedem Kinderarten etwa 25 bis 30 Kinder erfasst werden, ergibt sich, daß allein in den Kinder-gärten der W.S.B. des Reiches rund 1300 Kinder betreut wer-den. Der weitaus größte Teil der Kinderarten ist mit tat-sächlicher Niederlegung durch Sanitäts-Verfahren und durch die Bürgermeister der betreffenden Gemeinden erst seit dem Amtsantritt des Reichsanstalters der W.S.B., Grünwald-Matthias, entstanden.

Goldberg. Verhängnisvoller Sturz. Beim Ab-fahren von Kartoffeln stürzte der auf dem Dominium Herm-dorf, Kreis Goldberg, beschäftigte Arbeiter Fritz Kramlein, der neben dem Wagen herging, auf einem Feldwege und wurde von dem Wagen überfahren. Das Rad ging ihm über das rechte Bein und riß die Schenkel auf. Der Verunglückte ver-büdete innerhalb kürzester Zeit.

Verleger: Franz Otto, Namslau (Schleif). Druck: Franz Otto (vorm. Oskar Opitz) Buchdruckerei, Namslau. Verantwortlich für die gesamte Schriftleitung und den Anzeigen-Teil: Hauptgeschäftsführer Franz Otto, Namslau. Zur Zeit 18 Anzeigen-Beiträge Nr. 8 giltig.

Ihre Vermählung zeigen an

Adolf-Johannes Schubert

Amiswarter und Abteilungsverwalter im RAD

Anneliese Schubert

geb. Körtig

z. Zt. Auersberg/Ostpr.

Namslau, den 19. September 1940

Heinz Knetsch

Unterwachmeister in einem Art.-Regt.

Käthe Knetsch, geb. Brix

Vermählte

z. Zt. im Felde

am 18. September 1940

Namslau

Ein
Lehrmädchen

kann sich melden bei

Fleischermeister
Kurt Weber
Schützenstraße.

Sausverwalter
ge sucht.

Lagerräume und Pferdestall
zu vermieten.

Off. unter Nr. 83 an die
Geschäftsst. des Namsl. Stadtbl.

Tragende

Jungsauen

verkauft

Saatgutwirtschaft
Eckersdorf.

Bedienung

für 2-3 Stunden vormittags
zum 1. Oktober 1940 gesucht.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle des Namslauer Stadtbl.

Ab 1. Oktober ein kräftiges
15-16jähriges

Mädchen

für Haushalt und Geflügel
ge sucht.

Schloß Buchelsdorf.

Deine

Familienanzeige

gehört in das

Namslauer Stadtbl.

Lichtspielhaus DELI

Heute

Casanova heiratet

Arbeiter

für die Kampagne gesucht.

Antritt kann sofort erfolgen.

Zuckerfabrik Bernstadt

G. m. b. H.

Bernstadt i. Schleif.



Das ist nicht Haller im Dörschütz am,
das ist nicht Dörschütz am Dörschütz am.



Das ist nicht Dörschütz am Dörschütz am,
das ist nicht Dörschütz am Dörschütz am.



Das ist nicht Dörschütz am Dörschütz am,
das ist nicht Dörschütz am Dörschütz am.

